

Pharma-Bestechung: Schon 2700 Fälle

München. Die Ermittlungen der Münchner Justiz im Ärzte-Bestechungsskandal dreier Pharmakonzerne haben sich inzwischen auf bundesweit über 2700 Fälle ausgeweitet. Der Münchner Oberstaatsanwalt Anton Winkler bestätigte am Freitag einen entsprechenden Bericht des Westfalen-Blatts und erklärte, insgesamt werde gegen Ärzte von 850 Kliniken im gesamten Bundesgebiet wegen Vorteilsannahme ermittelt. Allein im Fall des Pharmakonzerns Bristol-Myers Squibb (BMS) liefen derzeit 2200 Verfahren gegen Klinikärzte und Mitarbeiter des Unternehmens.

(AP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/68204.pharma-bestechung-schon-2700-faelle.html>